

Beate Theermann
Beauftragte für Diakonie
und Leiterin der Kreisstelle
Lindenplan 1, 38640 Goslar
Tel. 05321 393610



Öffnungszeiten der Kreisstelle
Mo. u. Di. 09:00 – 16:30 Uhr
Mi. u. Frei. 09:00 – 12:00 Uhr
Do. 11:00 – 16:30 Uhr

Dagmar Kuhn
Verwaltungsangestellte



Anette Krahnert
Verwaltungsangestellte



Ulrike von Raison
Sozialberatung
Tel. 05321 393610
Sprechzeiten
Mo. u. Mi. 09:00 – 12:00 Uhr
Do. 15:00 – 17:00 Uhr



Schuldner- und
Insolvenzberatung
Tel. 05321 393610
Telefonsprechzeiten:
Mo. u. Do. 15:00 – 16:30 Uhr
Di. u. Mi. 09:00 – 10:30 Uhr



Stefan Matwijiszyn
Schuldnerberater



Eric Grützun
Schuldnerberater

Sandra Heuer
Schuldnerberaterin



Daniela Berger
Integrationsberatung
Gemeindehaus St. Stephani
Obere Kirchstraße 4, Goslar
Tel. 05321 7096810
Sprechzeiten:
Di. 13:00 – 16:00 Uhr
Mi. 10:00 – 13:00 Uhr
Do. 14:00 – 17:00 Uhr



Marion Bergholz
Projektleiterin
FreiwilligenAgentur Goslar
Wohldenbergerstraße 22-23
Tel. 05321 394256
Sprechzeiten:
Mo. – Do. 10:00 – 16:00 Uhr
Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
Kinder- und Jugendprojekt Come in
Danziger Straße 5, Goslar



Viola Binder
Projektleiterin
Hallo Baby – Willkommen in
Goslar und Langelsheim
Danziger Straße 5, Goslar
Tel. 05321 334210



Allein und überschuldet

Frau P. (29 Jahre) ist allein erziehende Mutter eines sechs Jahre alten Kindes. Sie erhält Hartz-IV, Kindergeld und Unterhaltsvorschuss. Frau P. putzt nebenbei, um das Haushaltsgeld etwas aufzubessern. Trotzdem reicht das Geld gerade fürs Leben. Wünsche des Kindes bleiben meist unerfüllt.

Frau P. ist überfordert. Vieles weiß sie nicht, vor allem im Umgang mit Behörden. Ein Umzug wurde der Wohngeldstelle nicht gemeldet. Das Jobcenter rechnet ein falsches Einkommen an. Von der Möglichkeit der Befreiung von den Rundfunkgebühren hört sie von der Schuldnerberatung der Diakonie das erste Mal. Der Umgang mit Behörden macht Frau P. Angst. Den Weg dorthin versucht sie nach Möglichkeit zu vermeiden.

Andere Unannehmlichkeiten werden verdrängt. Schuldenunterlagen? Zum Gespräch in der Schuldnerberatung hatte sie einige Sachen dabei – und das meiste blieb zuhause. Manche Briefe waren geöffnet, andere nicht. Die Schuldnerberatung ordnet mit ihr die vorhandenen Unterlagen, lobt sie, dass sie nichts weggeworfen hat und bittet sie, beim nächsten Mal auch die anderen Schuldenunterlagen mitzubringen. Ordnung zu schaffen konfrontiert Frau P. mit ihren Schulden. Das tut weh. Ohne Hilfe würde sie das nicht hinkriegen.

Beim nächsten Gespräch hat Frau P. alles dabei. Sie hat versucht, vorzuordnen. Sie bemüht sich, will mitarbeiten. Ihr Kind hat sie heute mitgebracht. Sie hatte niemanden, der auf ihn aufpasst. Er malt ein Bild für die Oma während des Gesprächs. Die Unterlagen sind jetzt vollständig. Viele kleine Sachen, von denen sie glaubte, sie bezahlen zu können. Lastschriftrückgaben durch die Bank, weil das Geld doch nicht reichte. Neue Schulden sind seit längerem nicht mehr entstanden. Am Ende finden sich in der Akte der Schuldnerberatung siebzehn Gläubiger mit einer Forderungshöhe von ca. 6000€